

Kurzstellungnahme des Vorstands von Swiss Finance Startups zu OpenBanking und PSD2 in der Schweiz

Für den Verein Swiss Finance Startups:



Gian Reto à Porta
Contovista
Swiss Finance Startups



Christina Kehl
Swiss Finance Startups



Urs Haeusler
DealMarket/Drooms
Swiss Finance Startups



Thomas Brändle
Run my Accounts
Swiss Finance Startups

Diese Stellungnahme spiegelt die persönliche Meinung des SFS Vorstands wider. Ein offizielles Positionspapier von SFS wird veröffentlicht sobald die interne Mitglieder-Meinungsbildung abgeschlossen ist.

Hintergrund

Die Payment Services Directive (PSD) ist eine EU-Richtlinie der Europäischen Kommission zur Regulierung von Zahlungsdiensten und Zahlungsdienstleistern in der gesamten Europäischen Union (EU) und dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Ziel der Richtlinie war und ist es, den europaweiten Wettbewerb und die Teilnahme an der Zahlungsbranche auch von Nichtbanken zu erhöhen und durch die Harmonisierung des Verbraucherschutzes und die Rechte und Pflichten für Zahlungsdienstleister und Nutzer gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Das Ziel der PSD in Bezug auf die Verbraucher war es, die Kundenrechte zu erhöhen, schnellere Zahlungen zu garantieren, Rückerstattungsrechte zu beschreiben, klarere Informationen über Zahlungen zu geben.

Am 8. Oktober 2015 verabschiedete das Europäische Parlament den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Schaffung sichererer und innovativerer europäischer Zahlungen (PSD2). Die neuen Regeln zielen darauf ab, die Verbraucher besser zu schützen, wenn sie online bezahlen, die Entwicklung und Nutzung innovativer Online- und Mobilfunkzahlungen zu fördern und die grenzüberschreitenden europäischen

Zahlungsdienste sicherer zu machen. Die neue EU-Zahlungsdienste-Richtlinie PSD2 soll auch die Markteintrittshürden senken und so den Wettbewerb stärken und Innovation fördern. Die Banken werden verpflichtet, Schnittstellen einzurichten, die akkreditierten Zahlungsdienstleistern den Zugriff auf die Konten der Bankkunden ermöglichen.

Anwendbarkeit für die Schweiz

Die PSD2-Regulierung der EU gilt nicht für die Schweiz. Dennoch wird auch in der Schweiz diskutiert, ob eine PSD2-äquivalente Regulierung eingeführt werden soll.

Stellungnahme des SFS Vorstands

1. OpenBanking ist sehr wichtig für die Schweiz, den Schweizer Finanzplatz und dessen internationale Wettbewerbsfähigkeit.
2. Wir verstehen OpenBanking als Initiative, die den Kunden in den Mittelpunkt der Bankbeziehung stellt. Der Kunde entscheidet, wem er Zugriff auf seine Daten gibt und welche Finanzdienstleistungen er von wem in Anspruch nimmt. Die Wertschöpfungsketten der Banken brechen weltweit auf und gewisse Dienstleistungen werden teilweise kundennäher und effizienter von anderen Anbietern (oftmals Fintech Startups) übernommen, dazu müssen Schnittstellen erstellt werden. Daher macht es für alle Banken sehr viel Sinn, wenn dazu standardisierte Schnittstellen (OpenBanking API) bestehen. Es entstehen damit Effizienz- & Kostenvorteile für den gesamten Markt.
3. Wir sehen ein clever umgesetztes OpenBanking als Chance für innovative, neue Dienstleistungen auf Seite der Kunden, Finanzdienstleister, Banken und Versicherungen.
4. Die Schweiz sollte möglichst rasch einen OpenBanking Standard entwickeln, der bei allen Banken gleich implementiert wird. Dieser sollte kompatibel sein mit dem Standard, der in der EU (Berlin Group) am Entstehen ist. Eine Empfehlung zur direkten Übernahme der PSD2 Regelungen lassen wir an dieser Stelle (noch) offen.
5. Wir empfehlen, dass die Schweiz eine Vorreiterrolle in Sachen OpenBanking mit sicheren Standards und einem umfassenden Datenschutz einnimmt. Als Land mit langer Finanzmarkttradition, aber auch als Land mit einem Menschenbild, das von Eigenverantwortlichkeit und Selbstverantwortung geprägt ist, ist die Schweiz prädestiniert die Entwicklungen in der EU zu verfolgen und mit einer innovation OpenAPI Lösung international neue Standards zu setzen - und so zum Finanzinnovationszentrums Europas zu werden.

6. Aus unserer Sicht ist OpenBanking die Grundlage für einen innovativen Finanzplatz der Zukunft. Schweizer Fintech Startups müssen über die Landesgrenzen hinaus denken um erfolgreich wachsen und skalieren zu können - OpenBanking ist eine wichtige Grundlage für gleich lange Spiesse im europäischen Vergleich.

7. Zusätzlich kann durch standardisiertes OpenBanking ("digital Compliance/Regulation", RegTech) auch der Compliance und somit dem Regulator (FINMA) viel effizienter und kostengünstiger Rechnung getragen werden.